



„Omnia Matri Ecclesiae“

Eine Feier für einzelne Pilgergruppen auf Belmonte an Pfingsten 2006

Die Pilger, die an Pfingsten der Einladung von Papst Benedikt XVI folgen, sind herzlich nach Belmonte eingeladen. Dort können sie im Matri-Ecclesiae-Heiligtum beten. Wenn Sie einen eigenen Priester mitbringen, können Sie gerne im Heiligtum eine Messe feiern. Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig bei Familie Abram.

Tel: 0039 /06 61 55 1041

Mobil/Celular: 0039/ 34 09 688 941

Email: abramnt@tiscali.it

Weg nach Belmonte

1) Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit der Metro bis zur U-Bahn-Station Cornelia. Dort erreichen Sie die Piazza Cornelia, an deren Nordende sich ein größerer Busbahnhof befindet. Sie fahren mit dem Bus 905 ca. 4 km die Via di Boccea entlang. Sie unterqueren unterwegs die Autobahn. Ca. 500 m nach der Autobahn erreichen Sie den Stadtteil „Casalotti“. Hier folgt die Buslinie 905 alternierend entweder der Via di Boccea oder sie biegt nach links ab. Jedoch kehrt sie auch in diesem Fall nach ca. 1,5 km wieder auf die Via di Boccea zurück. Unmittelbar dort ist auch eine Haltestelle. Dort steigen Sie aus. (gegebenenfalls fragen nach der Straßenkreuzung „angolo via cellulosa / via di Boccea“.

Sie biegen von der Via di Boccea in die Via S. Gemma ein und gehen diese ca. 50 m entlang. Die Via S. Gemma ist derzeit eine Baustelle. Für Fahrzeuge (Busse) ist sie keinesfalls zu passieren, für Fußgänger in der Regel schon. Dann betreten Sie das Grundstück durch den neuen – noch nicht fertiggestellten - unteren Eingang. Hier am unteren Ende war bisher der Bildstock aufgestellt, der am 8. Dezember 1965 errichtet wurde. Aufgrund der Bauarbeiten wurde er auf das obere Plateau „umgesiedelt“, genau an die Stelle, an welcher Pater Kantenich an seinem 80. Geburtstag mit Vertretern der Schönstattbewegung Belmonte besuchte. Später wird der Bildstock wieder an seinen ursprünglichen Ort zurückkehren. An der Stelle des oberen Plateaus wird eine besondere Gründergedächtnisstelle errichtet. Das kleine Heiligtumsmodell, das bisher am Bildstock stand, wird derzeit in Schönstatt grundlegend restauriert. Wir laden herzlich ein, den Bildstock zu besuchen und dort zu beten. Wenn Sie vom unteren Eingang nach oben blicken, sehen Sie oben schon das Heiligtum.

2) Mit dem Bus:

Sie fahren die Via di Boccea, bis diese den Autobahnring (Gran raccordo annulare) kreuzt. Anschließend folgen Sie der Via di Boccea noch ca. 900 m. Dann teilt sich die Straße, halbrechts biegt die Via di Selva Candida ab. Sie folgen der Via di Selva candida ca. 900 m. Dann biegt links die Via del Forno Saraceno ab. Dieser Straße ca. 1 km folgen. Nun befinden Sie sich auf der Piazza del Castello di Porcareccia, rechts steht die Kirche S. Gemma, links findet sich neben dem Bauzaun der Via S. Gemma die Einfahrt in unser Gelände Belmonte. Vor sich, auf dem oberen Plateau sehen Sie den Bildstock (s.o.).

Ankommen auf Belmonte

Machen Sie sich zuerst mit der Umgebung vertraut. Gehen Sie dann in das Pilgerhaus, die Casa dell'alleanza. Dort befinden sich auch sanitäre Anlagen. In einem der tiefer gelegenen Räume ist die „Sala dei pellegrini“. Dort befinden sich an den Wänden Informationen über die Geschichte und die Sendung von Belmonte. An einer Seite sind die Krüge aufgebaut, welche zur Einweihung aus der ganzen Welt mitgebracht wurden. Hier befinden sich auch weiße Kieselsteine, die während der nun folgenden Feier eine Rolle spielen werden. Es sind genügend Stühle da, so dass Sie Platz nehmen können. Gerne können Sie ausgelegtes Informationsmaterial mitnehmen. Nach Möglichkeit stehen Ihnen auf Belmonte auch Personen zur Verfügung, die Ihnen die Sendung und Geschichte des Heiligtums erschließen können. Vielleicht haben Sie solche Personen auch selbst in Ihrer Gruppe dabei.

Nun können Sie mit einer kleinen Feier beginnen. Für die folgende Feier sind zwar an verschiedenen Stellen Lieder vorgesehen, diese sind jedoch noch nicht ausgewählt. Wählen Sie dafür die Lieder aus, die in Ihrer Gruppe bekannt sind bzw. in Ihren eigenen Textheften vorhanden sind. Auf Belmonte stehen lediglich Liedersammlungen in italienischer Sprache zur Verfügung. Die Feier ist so gestaltet, dass sie von einem Priester oder auch von einem Laien geleitet werden kann. Die entsprechenden Texte sind mit „V“ markiert, andere Sprechertexte mit „S“. Sie können von einem oder besser von mehreren Sprechern vorbereitet werden.

Bitte achten Sie darauf, dass zu Beginn der Statio genügend weiße Steine und schwarze Stifte vorhanden sind. Diese müssen Sie keinesfalls mitbringen, sie sind in der Casa in genügender Stückzahl vorhanden.

Eröffnung:

V: Beginnen wir unsere Feierstunde im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied:

V: Vor uns stehen die Krüge, die zur Einweihung des Heiligtums am 8. September 2004 aus allen Erdteilen hierher gebracht worden. Sie erinnern uns an unzählige Menschen, die sich von ihren Heiligtümern und Hausheiligtümern aus in Gebet und Opfer mit dem Matri-Ecclesiae-Heiligtum und seiner Sendung verbunden haben. Hier an diesem Heiligtum durften damals viele Menschen und dürfen heute wir eine zutiefst pfingstliche Erfahrung machen: Die Gottesmutter führt uns zusammen, hier in „unser aller Heiligtum“. Sie verbindet und verbündet uns und öffnet uns für das Wirken des Heiligen Geistes.

S. Halten wir so zu Beginn dieser Feier einen Moment der Stille. Fragen wir uns: Was und vor allem auch wen haben wir hier nach Rom und nach Belmonte mitgebracht? Wer hat uns zu Hause seine Sorgen anvertraut? In welchen Anliegen dürfen wir hier an diesem Ort besonders beten? Was sind meine persönlichen Anliegen? Wo erbitte ich mir von diesem Heiligtum aus Gnade und Kraft für mein Wirken und mein Apostolat?

- *Moment der Stille* -

Lied:

Lesung aus dem ersten Petrusbrief (1 Petr. 2, 3 – 7a).

Ihr habt erfahren, wie gütig der Herr ist. Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Denn es heißt in der Schrift: Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, / einen Eckstein, den ich in Ehren halte; / wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre.

S: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen...“ – wir dürfen glauben, dass Jesus Christus uns als lebendige Steine in seine Kirche berufen hat. Wir dürfen mitbauen an seiner Kirche. Wir dürfen sie mitgestalten nach der Vision des Zweiten Vatikanischen Konzils und nach der Bild, das unser Vater und Gründer hier in Rom gezeichnet hat. Hören wir seine Worte:

S: Worte unseres Vaters und Gründers am 8. Dezember 1965 in Rom

*Anmerkung für den Sprecher: Dieser Text zeichnet in sehr verdichteter Form einige Konturen des Kirchenbildes unseres Gründers. Gegebenenfalls ist es gut, einzelne Sinnabschnitte durch Pausen zu kennzeichnen. Mögliche Pausen sind durch Absätze gekennzeichnet. Oder die Pilger erhalten den Text auch in schriftlicher Form. **No hace falta traducir, como ya esta, lo copio***

„Wir wissen, wie stark und wie lange disputiert worden ist auf dem Konzil über die Züge, die neuen, (die) neuartigen Züge dieser Kirche. Und nun die Frage: Wie sieht diese Kirche aus gegenüber gestern und vorgestern? Die Antwort? Das ist eine eigenartige Kirche. Das ist eine Kirche, die auf der einen Seite tief innerlich beseelt traditionsgebunden ist, aber auf der andern Seite ungemein frei, gelöst von erstarrten traditionsgebundenen Formen.

Das ist eine Kirche, die in überaus tiefgreifender Brüderlichkeit geeint, aber auch gleichzeitig hierarchisch, ja väterlich gelenkt und regiert wird.

Das ist eine Kirche, die die Sendung hat, die Seele der heutigen und der kommenden Kultur und Welt zu werden. (...)

Wir sind daran gewöhnt, waren daran gewöhnt, die Kirche aufzufassen wie einen unerschütterlichen Felsen. Auf Felsen ist die Kirche aufgebaut. Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam. Die Kirche ist also auch Fels.

Aber wir wollen und wir dürfen - ja die Kirche selber tut das, deutet das Bild des Felsen wesentlich anders als früher. Früher wurden die Völker eingeladen, ihrerseits den Weg zu suchen, zu finden zu diesem Felsen. Heute will dieser Felsen sich ständig bewegen. Wenn ich das wenig gebräuchliche Bild nun formulieren darf, dann müßte ich so sagen: Dieser Felsen ist ein pilgernder Felsen. Er pilgert hindurch durch die Nationen, er pilgert hindurch durch die Zeiten und sucht selber Menschen, Seelen, ja lockt sie an, wartet also nicht, bis sie von selber kommen.“

- Moment der Stille –

S. Jeder von uns hat einen weißen Stein bei sich liegen. Als Symbol stehen sie für unseren Auftrag, lebendige Steine zu sein. Wir dürfen darauf jetzt unseren Namen schreiben und uns fragen: Wo kann ich, wo darf ich mitbauen an der Kirche Jesu Christi? Was ist mein origineller Beitrag vor Ort, in meiner Pfarrei, in meiner Gemeinschaft, an meinem Heiligtum zuhause. Anschließend werden wir diese Steine in ein Fundament legen. Dort liegen schon viele Steine von Pilgern aus der ganzen Welt. Mit ihnen sind wir verbunden. Auf diesem Fundament wird später eine Statue unseres Vaters und Gründers stehen. So drücken wir durch unseren schlichten Akt aus: Wir verbünden uns mit Pater Kenterich und mit seiner Vision einer erneuerten Kirche. Wir bauen durch unser Tun, durch unser Apostolat, durch unseren einfachen Beitrag, in der Familie, im Beruf, in der Pfarrgemeinde und wo auch immer mit an der erneuerten Kirche. Lassen wir uns einen Moment Zeit der Besinnung.

Stille, jeder schreibt auf seinen Stein

Prozession zum Fundament vor der Casa dell'alleanza. Dabei nach Möglichkeit ein Lied.

Das Fundament – derzeit ein senkrecht in der Erde stehendes Betonrohr mit Durchmesser ca. 1 m steht in der Mitte des zukünftigen Platzes.

Am Fundament:

S: Wir sind die lebendigen Steine, mit denen Jesus Christus seine Kirche in der Welt von heute baut. Wie Maria wollen wir uns ihm und seinem Plan ganz zur Verfügung stellen. Im Bündnis mit Maria kann dies gelingen. „Du und ich für sie“ – so hat die internationale Schönstattjugend im vergangenen Jahr am 10. August am Urheiligtum in Schönstatt das Liebesbündnis mit Maria für die Jugend der Welt geschlossen. Auch wir dürfen unser Leben sehen als Beitrag für die Kirche. Gemeinsam wollen wir die Vision unseres Gründers von einer apostolischen Kirche leben, die durch Nationen und Zeiten pilgert, um so die Menschen unserer Tage für Christus zu gewinnen. Legen wir jetzt die Steine in das Fundament.

Prozession zum Heiligtum – Lied oder auch Stille (es geht bergauf!)

Im Heiligtum

Liedruf: „Omnia Matri Ecclesiae“ – *oder ein anderer Liedruf, der der Gruppe bekannt ist*

Liebe Gottesmutter, wir sind in Deinem Heiligtum. Wir grüßen Dich als die Mutter der Kirche. Wir glauben an Deine besondere Gegenwart hier an diesem Ort.

Liedruf: Omnia Matri Ecclesia

Hier fühlen wir uns in besonderer Weise verbunden mit unserem Heiligen Vater. Er gehörte zu den ersten Pilgern, als er noch vor seiner Wahl zum Papst wenige Wochen nach der Einweihung, am 29. September 2004 hier betete. Wir sind verbunden mit unserem Vater und Gründer, Pater Josef Kantenich, der uns die Sendung dieses Heiligtums für Kirche und Welt erschlossen und anvertraut hat.

Liedruf: Omnia Matri Ecclesia

In der kurzen Zeit, in welcher dieses Heiligtum steht, sind viele Aufbrüche in seiner unmittelbaren Umgebung zu beobachten. Weltweit erfahren Menschen durch dieses Heiligtum Kraft und Inspiration für ihr apostolisches Wirken. So dürfen wir glauben, dass aus dem Heiligtum ein reicher Gnadenstrom fließt, der auch unser persönliches Apostolat belebt und bewegt.

Liedruf: Omnia Matri Ecclesia

Wir schließen die Menschen in unser Gebet ein, die uns ihre Sorgen anvertraut haben. Wir legen ihre und unsere Anliegen in Deinen Krug.

Liedruf: Omnia Matri Ecclesia

Zeit der Stille mit Möglichkeit, Anliegen in den Krug zu legen.

V: Fassen wir unsere Bitten und Anliegen zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser....

V: Erneuern wir hier im Heiligtum unser Liebesbündnis mit der Gottesmutter:

O meine Gebieterin...

Segen

Lied: Breit um uns deinen Mantel

Gegebenenfalls schließt sich eine Eucharistiefeier an. Bitte melden Sie diese jedoch rechtzeitig vor der Fahrt nach Rom bei Familie Abram (s.o.) an. Sie sind eingeladen, noch eine Weile auf Belmonte zu verweilen. Auf dem oberen Plateau, beim Bildstock in der Nähe des oberen Ausgangs befindet sich der Platz, an dem Pater Kenterich bei seinem Besuch auf Belmonte mit Vertretern der Schönstattfamilie sich aufgehalten hat. Siehe dazu auch die Fotos im Pilgersaal der Casa dell`alleanza. In der neu errichteten Casa dell`alleanza haben Sie die Möglichkeit, Getränke zu erwerben und ein mitgebrachtes Vesper zu verzehren.

Ihnen allen einen gesegneten Aufenthalt auf Belmonte beim Matri-Ecclesiae-Heiligtum!